

<i>Wasserdost</i> 463	<i>Weißbuche</i> 378	<i>Wollgras</i> 493
<i>Wasserfeder</i> 411	<i>Weißdorn</i> 416	<i>Wucherblume</i> 470
<i>Wasserfenchel</i> 437	<i>Weißwurz</i> 485	<i>Wundklee</i> 423
<i>Wasserhahnenfuß</i> 373	<i>Wendelorchis</i> 488	<i>Wurmfarn</i> 368
<i>Wasserlieschgewächse</i> 479	<i>Wermut</i> 471	<i>Wurmlattich</i> 476
<i>Wasserlinse</i> 509	<i>Wicke</i> 424	
<i>Wasserlinsengewächse</i> 509	<i>Widerbart</i> 489	<i>Zackenschote</i> 398
<i>Wassernabel</i> 432	<i>Wiesenhafer</i> 505	<i>Zahnrost</i> 453
<i>Wassernabelgewächse</i> 432	<i>Wiesenknopf</i> 413	<i>Zaunrebe</i> 438
<i>Wassermuß</i> 431	<i>Wiesenraute</i> 372	<i>Zaunrübe</i> 396
<i>Wassermußgew.</i> 431	<i>Wilder Reis</i> 507	<i>Zaunwinde</i> 445
<i>Wasserpest</i> 480	<i>Wilder Wein</i> 438	<i>Zeitlose</i> 483
<i>Wasserpfeffer</i> 393	<i>Winde</i> 445	<i>Zichorie</i> 476
<i>Wasserprimel</i> 411	<i>Windengewächse</i> 445	<i>Ziest</i> 458
<i>Wasserschierling</i> 435	<i>Windenknöterich</i> 392	<i>Zimbelkraut</i> 450
<i>Wasserschlauch</i> 454	<i>Windhalm</i> 505	<i>Zinnensaat</i> 476
<i>Wasserschlauchgew.</i> 454	<i>Windröschen</i> 371	<i>Zittergras</i> 503
<i>Wasserstern</i> 460	<i>Windsbock</i> 403	<i>Zitterlinse</i> 425
<i>Wassersterngewächse</i> 460	<i>Wintergrün</i> 408	<i>Zuckerwurz</i> 437
<i>Wegerich</i> 455	<i>Wintergrüengewächse</i> 408	<i>Zweiblatt</i> 488
<i>Wegerichgewächse</i> 455	<i>Winterkresse</i> 399	<i>Zweizahn</i> 464
<i>Wegwarte</i> 476	<i>Winterling</i> 370	<i>Zwenke</i> 499
<i>Weide</i> 404	<i>Wirbeldost</i> 459	<i>Zwerggauchheil</i> 410
<i>Weidelgras</i> 500	<i>Witwenblume</i> 444	<i>Zwergmispel</i> 417
<i>Weidengewächse</i> 403	<i>Wolfsmilch</i> 407	<i>Zwetsche</i> 417
<i>Weidenröschen</i> 429	<i>Wolfsmilchgewächse</i> 407	<i>Zypergras</i> 494
<i>Weinrebengewächse</i> 438	<i>Wolfstrapp</i> 459	<i>Zypressengewächse</i> 369

### Kurze Mitteilung

**Notizen von C. F. Waitz zur Flora um Altenburg 1795.** — Zu den Altenburgern, die über die Grenzen des Osterlandes hinaus wirkten, gehört Carl Friedrich WAITZ (18. 2. 1774—28. 8. 1848). WAITZ war Vizepräsident der Botanischen Gesellschaft des Osterlandes, einer der Gründer der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, die er aktiv bei den Versammlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte vertrat, und veranlaßte die Gründung des Vorläufers der vorliegenden Zeitschrift. Er studierte bis 1795 in Jena und botanisierte schon im selben Jahr in der Altenburger Umgebung. Von seinen Exkursionen sind einige Notizen in das Archiv des Mauritianums gelangt. Davon sollen die wohldatierten von 1795 hier (in heutiger Nomenklatur) vorgestellt werden. Zugehöriges Herbarmaterial ist nicht bekannt.

Auf drei hinterlassenen Blättern („Lesezeichen“) notierte C. F. WAITZ Ergebnisse von 8 Exkursionen, die er im Juli und August 1795 im Umkreis von 5 bis 10 km um das Altenburger Stadtzentrum unternahm. Auch heute führen sechs dieser Routen ins außerstädtische Umland. Drei seiner Exkursionsziele werden noch heute bevorzugt besucht, um Flora und Fauna zu beobachten: der Paditzer Schanzenberg, das Oberlödlaer Holz und die Wilchwitzer Teiche. Die beiden erstgenannten Orte sind heute durch Naturschutzgesetz geschützt. Die übrigen fünf gehörten in jüngster Zeit zu den selten gewählten oder fast vergessenen Zielen, unter ihnen auch Pöschwitz, wo zwar ein Stück Gerstenbach-Aue unter Schutz steht, jedoch nach 1980 in schlechten Zustand geraten war. Fast vergessene Ziele sind Kaimnitz und Zschernitzsch.

Die von WAITZ besuchten Orte haben seither starke Veränderungen in Flora und Fauna erfahren, im extremen Falle durch tiefgreifende Umgestaltung des Habitats und Änderung der Nutzungsart (Gehölzrodung, Grünlandumbruch) und in allen Fällen durch fast flächendeckende Düngung und Nutzung der Umgebung. Das läßt sich auch aus den Notizen von WAITZ schlußfolgern, auf die im folgenden kurz eingegangen sei:

19. Juli 1795 Paditzer Berg nach Ehrenberg zu: 23 Taxa. Überwiegend Pflanzen der Grünland-Gesellschaften, der walddahen Staudenfluren, Gebüsche und gestörten Plätze, so u. a. *Serratula tinctoria* L., *Origanum vulgare* L., *Misopates orontium* (L.) RAFIN., *Mercurialis annua* L., *Vincetoxicum hirsutaria* MED. und *Veronica montana* L., die allesamt heute im Altenburger Gebiet selten oder verschwunden sind. Die seltene, aber für das Alno-Ulmion charakteristische *V. montana* ist Hinweis, daß WAITZ die damals vermutlich gehölzreichere Pleißen-Aue einbezog. In der teilweise hängigen Flur sind heute fast alle Böden übernutzt, dadurch verdichtet, und neigen folglich mehr zur Staunässe, sind also für die übrigen genannten Arten ungeeignet. Der Steinbruch Paditzer Schanzen widerspiegelt sich noch nicht in der Pflanzenliste; er existierte noch nicht. WAITZ notierte auch *Sagina erecta*, vielleicht meinte er *S. micropetala* RAUSCHERT.

20. Juli 1795 Oberlödlaer Holz: 6 Taxa von Pflanzen des offenen, gestörten Geländes, u. a. *Dianthus armeria* L., und so im Rahmen der Erwartungen, denn es herrschte Niederwaldwirtschaft vor, und der Kohleabbau in Kleinstgruben hatte begonnen.

11. August 1795 Weißer Berg: 1 Taxon, die südwesteuropäische Strohblume *Helichrysum stoechas* (L.) DC. Heute im Stadtgebiet Altenburg.

11. August 1795 Zschernitzsch [nördlich Altenburg]: 10 Taxa. WAITZ beschäftigte sich mit *Leontodon* und *Hieracium*. Desweiteren verzeichnete er *Avena fatua* L., die dort am Rande des Albergbaugebietes auch jene kalkbietenden Standorte besetzen konnte, die wir heute auf umgelagertem Unterboden der oberflächlich entkalkten Lößdecke finden, an Wegrändern und kleinen anthropogenen Hohlformen. Er notierte *Carum carvi* L. und die heute in der Region verschollenen Arten *Lolium temulentum* L. und *Allium carinatum* L.

12. August 1795 Kaimnitz (ins Hölzchen): 9 Taxa. Überwiegend Pflanzen der Trockenrasen und gestörten Plätze. Auffallend sind auf Kalk weisende Arten, so u. a. *Seseli hippomarathrum* JACQ. und *Achillea nobilis* L., die heute im Gebiet fehlen, und *Datura stramonium* L. sowie *Hieracium chondrilloides* VILL. Besonders das Gelände um Kaimnitz hat seit WAITZ durch intensiven Ackerbau hohen Artenverlust erlitten. Auf derselben Exkursionsroute 3 Taxa am Großen Teich von Altenburg, darunter erstmals im Gebiet *Mentha x verticillata* L.; hier notierte WAITZ *Veronica acinifolia* L. mit dem Vermerk „unklar“.

12. August 1795 Wilchwitz und Nobitz: 16 Taxa. Überwiegend Pflanzen der Grünland-Gesellschaften, Röhrichte und gestörten Plätze. WAITZ notierte hier die für das Altenburger Gebiet frühesten Funde von *Cuscuta epithymum* (L.) L. an der Pleiße und *Mentha x gentilis* L. Bei Wilchwitz fand er *Lysimachia thyrsiflora* L. und bei Münsa *Stachys germanica* L. und *Chaerophyllum aromaticum* L., die heute im Gebiet um Altenburg fehlen. *Sagittaria sagittifolia* L. zeigte in Wilchwitz nährstoffreiche klare bis mäßig verschmutzte, aber sauerstoffreiche Gewässer an.

17. August 1795 Kosma: 3 Taxa, darunter der Stickstoffzeiger *Ballota nigra* L.

20. August 1795 Pöschwitz: 5 Taxa. Die Exkursion führte am Knauschen Holz vorbei, und am Kirchberg von Gerstenberg fand WAITZ *Herniaria glabra* L., die heute im Altenburger Gebiet verschwunden ist.

Exkursionen dieser Dimensionen bedürfen geringen Aufwandes, so daß ihre Wiederaufnahme einer zukünftig kontinuierlichen Beobachtung des ökologischen Zustandes des stadtnahen Umlandes von Altenburg dienen könnte. Dabei ist vorteilhaft, daß besonders auch die klassischen Exkursionsziele Maßstabfunktion erhalten. Mit der Beobachtung der Flora läßt sich die der Fauna, am besten der Entomofauna, verbinden, die viel empfindlicher und wesentlich früher als Anzeiger langsamer Änderungen der ökologischen Struktur des Standorts reagiert. Darauf gründet sich auch der Vorschlag, ab 1992 im Gedenken an C. F. WAITZ und die Gründung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes jährlich eine Exkursion als CARL-WAITZ-Exkursion durchzuführen, die in der ersten Julihälfte in die Altenburger Umgebung führt.

Damit wird einer der wenigen gewürdigt, die in der Region forschten und überregional wirkten.

Eingegangen am 30. 3. 1992

Dipl.-Biol. Dr. NORBERT HÖSER, Mauritianum, PSF 216, O-7400 Altenburg/Thür.